

Der Heizraum im Schwimmbad Puente Genil, wo seit 2007 mit drei KWB 100-kW-Brennern Olivenkerne verfeuert werden

tragung, Lagerraum, Kamin etc. ca. 200.000 Euro gekostet hat, amortisiert sich die gesamte Investition schon nach drei Jahren. Anders gerechnet: Bei einer Laufzeit von 15 Jahren könne man rund 850.000 Euro an Heizkosten sparen, rechnet KWB vor.

Das Hallenbad von Puente Genil wird schon seit 2007 mit drei KWB Multifire zu je 100 kW beheizt, die neun Monate im Jahr in Betrieb sind und rund 200 Tonnen Olivenkerne verbrennen. Zuvor wurden 100.000 Liter Heizöl pro Jahr verbraucht, was eine jährliche Heizkostensparnis von ca. 80.000 Euro bedeutet bzw. knapp eine Million Euro auf die 15-jährige Lebensdauer gerechnet. Und dann führt Harald Krasser auch noch eine Schokoladefabrik an, in der mit einem 100-kW-Kessel Prozesswärme erzeugt wird.

„Auch in Südspanien gibt es einen erheblichen Wärmebedarf, das kann man sich als Mitteleuropäer schwer vorstellen. Aber rund um Jaén hat es schon auch Null-Grad-Temperaturen“, sagt Krasser, weshalb KWB Spanien trotz der Dauer-Wirtschaftskrise als Wachstumsmarkt sieht. „In einem Feldtestprojekt haben wir ca. 20 spanische Anlagen beobachtet und besucht“, berichtet Krasser. Ergebnis: „Die Emissionen



Das Seminario Diocesano, ein Kloster, in dem seit drei Jahren zwei KWB-Anlagen stehen, die pro Jahr rund 170 Tonnen Olivenkerne verwerten

unterscheiden sich nicht von jenen bei der Pellets-Verbrennung. Die CO₂-Emissionen hängen primär von der sauberen Verbrennung ab – und die können wir.“ Für die Verbrennung von Olivenkernen seien keine Änderungen an der Hardware nötig, lediglich Software-Änderungen.

Was dem steirischen Kesselerzeuger abgeht, sind Typenprüfungen und Brennstoffnormen. Lieferanten für die Kerne gebe es hingegen bereits, die mit Tankwagen anliefern und die Kerne in den Lagerraum einblasen. „Das trägt erheblich zur regionalen Wertschöpfung bei.“ Ungenutzte Olivenkerne werden deponiert. Nach den spanischen Erfahrungen gebe es nun bereits Interesse aus Tunesien, sagt Krasser, lediglich die (naheliegende) Kältekopplung „setzen wir aus ökonomischen Gründen nicht um“.

www.herz.eu



Hydraulischer Abgleich

Strangreguliertventil 4017M

- Messblende
- exakte Voreinstellung
- Messgenauigkeit $\pm 5\%$
- nicht steigende Spindel
- Gewindeausführung
- parabolischer Ventilkegel
- HERZ-Schnellmessventile
- Kennlinie nach BS 7350
- entzinkungsbeständiges Messing

Differenzdruckregler 4002

- DN 15 – 50, PN 16
- Regelbereich 5 -30 kPa
- Regelbereich 25 – 60 kPa
- entzinkungsbeständiges Messing
- Außengewindeanschlüsse

Strangreguliertventil 4217GM

- nicht steigende Spindel
- Gewindeausführung
- parabolischer Ventilkegel
- HERZ-Schnellmessventile
- Kennlinie nach BS 7350
- entzinkungsbeständiges Messing

Differenzdruckregler 4007

- DN 15 – 50, PN 16
- Regelbereich 5 -30 kPa
- entzinkungsbeständiges Messing
- Muffenausführung
- hoher Durchfluß

Strangreguliertventil 4218GF

- nicht steigende Spindel
- Gewindeausführung
- parabolischer Ventilkegel
- HERZ-Schnellmessventile
- Kennlinie nach BS 7350
- Flanschsausführung nach ISO 5211

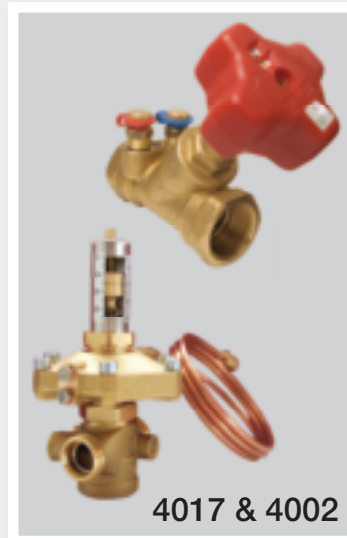
Differenzdruckregler 4007F

- DN 25 – 80, PN 16
- Regelbereich 5 -30 kPa
- Gehäuse aus Gußeisen
- Flanschsausführung
- hoher Durchfluß

HERZ Armaturen GmbH

Richard-Strauss-Strasse 22, 1230 Wien
Tel.: +43 (0)1 616 26 31 - 0
Fax: +43 (0)1 616 26 31 - 227
E-Mail: office@herz.eu

Technische Hotline
E-Mail: awt@herz.eu



4017 & 4002



4217 & 4007



4218 & 4007